

Offener Brief von Opfern und Betroffenen der Kindesmissbräuche an Jesuiteneinrichtungen an

Exzellenz **Dr. Stephan Ackermann**
Bischof von Trier

zugleich

Besonderer Beauftragter der Deutschen
Bischöflichen Konferenz für alle Fragen im
Zusammenhang des sexuellen Missbrauchs
Minderjähriger im kirchlichen Bereich
Bischöfliches Generalvikariat
Hinter dem Dom 6
54290 Trier

Deutsche Bischofskonferenz
Vorsitzender
Exzellenz **Dr. Robert Zollitsch**
Kaiserstrasse 161
53113 Bonn

Vorsitzender der ARD
Peter Boudgoust
c/o Dr. Verena Wiedemann
ARD- Generalsekretärin
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin

Petra Zellhuber-Vogel
Vorsitzende
ARD-Programmbeirat
Arnulfstr. 42
80335 München

„Wort zum Sonntag“-Sprecher WAHL absetzen, von Tätern distanzieren!

Bonn, den 23.09.2010

Sehr geehrter Herr Bischof Ackermann, sehr geehrter Herr Bischof Zollitsch,
sehr geehrter Herr Boudgoust, sehr geehrte Frau Wiedemann, sehr geehrte Frau Zellhuber-Vogel,

wir haben erfahren, dass Monsignore Stephan WAHL, Leiter des Strategiebereichs „Kommunikation und Medien“ des Bistums Trier, Domvikar am Hohen Dom zu Trier und Sprecher des „Wort zum Sonntag“ im Fernsehprogramm der ARD am 27. Juli 2010 maßgeblich an den Beerdigungsfeierlichkeiten des Kindesmissbrauchers STÜPER im Aloisiuskolleg, Bonn-Bad Godesberg mitgewirkt hat.

Zu diesem Zeitpunkt war die Täterschaft STÜPERS bereits u.a. selbst von der Missbrauchsbeauftragten des Jesuitenordens RAUE in ihrem Bericht vom 27. Mai 2010 festgestellt und durch diverse überregionale Medienberichte publiziert worden.

Als Opfer der Kindesmissbräuche an Jesuitenschulen sind wir ausdrücklich der Meinung, dass jedermann ein Recht auf eine christliche Beerdigung haben soll. Auch Täter.

Jedoch fragen wir Sie, für die vielen Opfer der Übergriffe durch Kirchenmänner:

1. Halten Sie es für geboten und angemessen, dass gerade hochrangige Würdenträger (Monsignore = Päpstlicher Ehrenkaplan) sich nicht von den Tätern distanzieren, im Gegenteil? Wo sind die Gesten der Solidarisierung mit den Opfern?
2. Welche Schlüsse sollen die Opfer daraus ziehen, dass es sich bei der Person WAHL um den Leiter der strategischen Kommunikationsabteilung desjenigen Bischofs handelt, der als Sonderbeauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für Fragen im Zusammenhang des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger im kirchlichen Bereich zuständig ist?
3. Da, darüber hinaus, ein Sprecher der renommierten wöchentlichen Sendung in der öffentlich-rechtlichen ARD „Wort zum Sonntag“ u.E. eine besondere Verantwortung der Deutschen Öffentlichkeit gegenüber hat, fragen wir Sie: Wie lange wollen Sie der Öffentlichkeit die Person WAHL noch in dieser Position zumuten?

Die Opfer und Betroffenen von Missbräuchen fordern die Demission WAHLS und die vollständige Distanzierung von Tätern!

Dr. Engelbert Decker
für den „Eckigen Tisch“, Bonn
Organisation Geschädigter an deutschen Jesuiten-Einrichtungen
AKO-Mandanten@web.de